



NEWSLETTER

Ausgabe 2/2026

Inhalt

| | |
|---|----------|
| AKTUELLES AUS DEM KI | 4 |
| Woche der Vielfalt 2026 vom 01. bis zum 10. Oktober: Liberté, Egalité, Diversité! | 4 |
| Workshop zum Thema Extremismus und Radikalisierung | 5 |
| Werden Sie Elternbegleiter*in im Rucksack-Programm! | 6 |
| NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS-STÄDTEN | 7 |
| Schwelm: Ausschuss für Chancengleichheit und Integration in neue Wahlzeit gestartet | 7 |
| MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG | 7 |
| Mehrsprachiges Booklet „Rechte für ALLE Frauen“ | 8 |
| Neu: OECD Migrationsausblick 2025 | 8 |
| Neue IDZ-Studie: Rassistische Hatespeech im Alltag: Erfahrungen | 8 |
| Schwarzer Menschen in Deutschland | |
| Praxisleitfaden: Zivilgesellschaft stärken und schützen | 9 |
| BAMF: Spracherwerb der Geflüchteten von 2015 und 2016 verlief besonders erfolgreich | 9 |
| Flyer „Der elektronische Aufenthaltstitel als Online-Ausweis“ | 9 |
| Zivilgesellschaftliches Lagebild antimuslimischer Rassismus 2025 | 10 |
| Neuaufage der Arbeitshilfe „Grundlagen des Asylverfahrens“ | 10 |
| Neue DeZIM-Studie: Auswandern ist für jede fünfte Person in Deutschland denkbar, besonders für Menschen mit Einwanderungsgeschichte | 10 |
| Familiennachzug nach Deutschland | 11 |
| BAMF: Asylzahlen Gesamtjahr und Dezember 2025 | 11 |
| Aktuelle Änderungen im Asyl-, Aufenthalts- und Staatsangehörigkeitsrecht | 11 |
| Nordrhein-Westfalen plant Einführung von ABC-Klassen | 12 |
| Mehr Sprachen Mehr Wir: Material zu Mehrsprachigkeitsförderung | 12 |

| | |
|---|-----------|
| ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG | 13 |
| IAB: Migrant*innen auf dem Arbeitsmarkt | 13 |
| BMAS informiert: Start des Beratungsangebots „Faire Integration“ | 13 |
| BAMF: Arbeitsmigration in Zeiten des Arbeitskräftemangels | 14 |
| DAAD: Zahl internationaler Studierender deutlich über 400.000 | 14 |
| Wie viele Flüchtlinge arbeiten in Deutschland? | 15 |
| Indische Beschäftigte verdienen weiterhin am meisten | 15 |
| WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME | 16 |
| Bewerbungsstart: Ehrenamtspreis 2026 des Flüchtlingsrats NRW e.V. | 16 |
| Förderaktion der Aktion Mensch: Zeichen setzen! Für mehr Respekt und Vielfalt | 16 |
| Anneke-Preis 2026 | 17 |
| WEITERE VERANSTALTUNGEN | 18 |
| Multimediale und Interaktive Ausstellung: YOUNIWORTH | 18 |
| Save the date: Azubi-Speed-Datings in Hattingen, Witten und Ennepetal | 18 |
| Rassismus im Sport - (K)ein Thema für mich?! | 19 |

AKTUELLES AUS DEM KI

Woche der Vielfalt 2026 vom 1. bis zum 10. Oktober: Liberté, Egalité, Diversité!

Seit 2018 bietet das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises interessierten Institutionen die Möglichkeit, ihre Arbeit im Rahmen eigener Veranstaltungen vorzustellen und Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Austausch über Vielfalt und Diversität einzuladen.

In diesem Jahr, vom 01. bis zum 10. Oktober, steht die Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Liberté, Egalité, Diversité!“. Dieses greift symbolisch zentrale Grundsätze moderner Demokratie und Menschenrechte auf und rückt damit die Anerkennung und Wertschätzung von Diversität in den Fokus.



Das Kommunale Integrationszentrum ruft alle Organisationen im Ennepe-Ruhr-Kreis dazu auf, Aktionen zu initiieren, die diese Werte lebendig machen. Interessierte können ihre Veranstaltungen bis zum **20. Juli 2026** über die Webseite des Integrationszentrums anmelden. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Von künstlerischen und kulturellen Aktionen über Sprach-, Kulinarik- und Sportangebote bis hin zu Informationsveranstaltungen und Themenabenden – die Vielfalt der Formate soll die Woche facettenreich gestalten.

[Hier](#) können Sie Ihre Veranstaltung anmelden.

Ansprechperson:

Luciano Anjos de Oliveira,

02336 4448-176

L.AnjosdeOliveira@en-kreis.de

Workshop zum Thema Extremismus und Radikalisierung

Das Thema Radikalisierung und Extremismus beschäftigt zurzeit Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Schulen in besonderem Maße.

Aus diesem Grund freut sich das Kommunale Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis in Kooperation mit Wegweiser einen Workshop zu diesem Thema anbieten zu können.



Was treibt Menschen dazu, sich zu radikalisieren? Wie erkennt man extremistisches Gedankengut, und wie können wir dem entgegenwirken?

Dieser Workshop gibt Einblicke in die Dynamiken extremistischer Strömungen, zeigt auf, wie Radikalisierung geschieht, welche gesellschaftlichen Bedingungen einen Radikalisierungsprozess begünstigen können und welche Rolle Soziale Medien dabei spielen. Anhand verschiedener Fallbeispiele entwickeln wir gemeinsam Ansätze, um Radikalisierung frühzeitig zu erkennen und präventiv zu handeln.

Zielgruppe: Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte der Courage-Schulen

Datum: 17. März 2026

Uhrzeit: 13:30 Uhr bis 17 Uhr

Ort: Nordstr. 21, Schwelm, Raum 321

Eine Anmeldung zu diesem Workshop ist möglich unter:

[Workshop zum Thema Extremismus und Radikalisierung - VielfaltEN](#)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ansprechperson:

Verena Knop,

02336 4448-174,

V.Knop@en-kreis.de

Werden Sie Elternbegleiter*in im Rucksack-Programm!

Wir suchen zweisprachige Mütter oder Väter mit Tagesfreizeit für eine bezahlte Tätigkeit als Elternbegleiter*in für unsere Elterngruppen in Kindertagesstätten in Hattingen und Wetter.

Als Elternbegleiter*in

- treffen Sie sich regelmäßig 1x in der Woche für 1,5 Stunden mit Eltern in der Kita
- besprechen Sie die Themen, die in der Einrichtung bearbeitet werden und fördern die Zweisprachigkeit der Kinder
- arbeiten Sie mit Erzieher*innen zusammen

In sechs Terminen werden Sie ausgebildet und mit dem Rucksack-Programm vertraut gemacht. Auch die Ausbildung wird vergütet.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Hatun Cici,
02336 4448-172
H.Cici@en-kreis.de



NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS-STÄDTCEN

Schwelm: Ausschuss für Chancengleichheit und Integration in neue Wahlzeit gestartet

Der Ausschuss für Chancengleichheit und Integration (kurz ACI) hat mit seiner ersten Sitzung am 08. Januar 2026 die Arbeit für die neue Wahlzeit aufgenommen. Der ACI ist das Nachfolgegremium des ehemaligen Integrationsrates, der in der Vergangenheit schon erfolgreich für Schwelmerinnen und Schwelmer mit Migrationshintergrund gearbeitet hat.

Die Grundlagen für die Arbeit sind in der Gemeindeordnung für NRW festgelegt. Der ACI setzt sich zusammen aus sechs Mitgliedern, die im Rahmen der Kommunalwahl von den über 7.000 wahlberechtigten Schwelmerinnen und Schweltern gewählt wurden, sowie drei weiteren Mitgliedern, die der Stadtrat aus seiner Mitte entsandt hat. Weiterlesen



© Stadtverwaltung Schwelm

MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

Mehrsprachiges Booklet „Rechte für ALLE Frauen“

SUANA/kargah e.V. hat in gemeinsamer Herausgeberschaft mit dem Partäischen Gesamtverband das [Booklet „Rechte für ALLE Frauen“](#) erstellt, das bildhaft über grundlegende Rechte informiert und die Selbstbestimmung von Frauen stärken möchte. Nun ist das in mehreren Sprachen vorliegende Booklet im Rahmen des aktuellen Projektes „Sprach- und Kulturmittler*innen als Multiplikator*innen für die Vermittlung und Wahrnehmung von sexuellen und reproduktiven Rechten geflüchteter Menschen“ auch in ukrainischer Sprache erstellt worden und ab sofort verfügbar. Nun konnte das Booklet um weitere zwei Sprachen ergänzt werden. Die Booklets sind nun mit der Förderung vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zusätzlich in den Sprachen Rumänisch und Serbisch verfügbar.



Neu: OECD Migrationsausblick 2025



© www.oecd.org

Die Ausgabe 2025 des International Migration Outlook analysiert die neuesten Entwicklungen im Bereich des Migrationsgeschehens und der Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten in den OECD-Ländern. Außerdem werden die jüngsten politischen Veränderungen bei der Governance der Migration und der Integration im OECD-Raum untersucht. Diese 49. Ausgabe enthält zwei Sonderkapitel, eines über die Rolle der Unternehmen bei der Integration der Zugewanderten und ein weiteres über die Zuwanderung von Gesundheitsfachkräften in die OECD-Länder. Die Studie umfasst ferner Ländernotizen und einen ausführlichen statistischen Anhang.

Die deutsche auszugsweise Übersetzung umfasst Vorwort, Einführung und Zusammenfassung des International Migration Outlook sowie das Sonderkapitel zur Rolle der Unternehmen bei der Integration der Zugewanderten.

Eine auszugsweise Übersetzung sowie die Möglichkeit zum Download finden Sie [hier](#).

Neue IDZ-Studie: Rassistische Hatespeech im Alltag: Erfahrungen Schwarzer Menschen in Deutschland

Laut einer Studie des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) ist Rassismus gegenüber schwarzen Menschen zu einem Alltagsphänomen in Deutschland geworden. Die Folgen für die Betroffenen seien gravierend für deren Selbstbestimmung, gesellschaftliche Teilhabe und psychosoziale Gesundheit. [Zur Studie](#)



Praxisleitfaden: Zivilgesellschaft stärken und schützen

Die Aktion Zivilcourage hat einen Praxisleitfaden für kommunale Schutzkonzepte bei Bedrohungen gegen zivilgesellschaftlich Engagierte herausgebracht. Den Leitfaden finden Sie [hier](#).

BAMF: Spracherwerb der Geflüchteten von 2015 und 2016 verlief besonders erfolgreich

Trotz des damals rapiden Anstiegs der Geflüchtetenzahlen und den damit verbundenen Herausforderungen zieht die aktuelle Kurzanalyse „Zehn Jahre in Deutschland – Spracherwerb und Sprachförderung der Geflüchteten von 2015 und 2016“ eine positive Bilanz: Mehr als 90 Prozent der über 6.300 Befragten aus diesen Jahrgängen verfügen heute nach eigenen Angaben über Deutschkenntnisse auf mittlerem, gutem oder sehr gutem Niveau. [Weiterlesen](#)



Flyer „Der elektronische Aufenthaltstitel als Online-Ausweis“

Der Flyer erklärt die einzelnen Funktionen, und die Sicherheits- und Designelemente des deutschen elektronischen Aufenthaltstitels. [Zum Download](#)

Zivilgesellschaftliches Lagebild antimuslimischer Rassismus 2025



Antimuslimischer Rassismus hat 2024 einen neuen Höchststand erreicht. Das „[Zivilgesellschaftliche Lagebild antimuslimischer Rassismus 2025](#)“ dokumentiert bundesweit 3.080 Fälle von Diskriminierung, Bedrohung und Gewalt gegenüber muslimisch gelesenen Menschen.

Die von CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit herausgegebene Studie analysiert aktuelle Entwicklungen, benennt Ursachen antimuslimischen Rassismus und formuliert Empfehlungen zum Schutz Betroffener sowie zum Abbau rassistischer Strukturen.

Neuausgabe der Arbeitshilfe „Grundlagen des Asylverfahrens“

Die Grundlagenbroschüre des Paritätischen Gesamtverbandes zum Asylverfahren erscheint vollständig überarbeitet in der 6. Auflage. Die Arbeitshilfe richtet sich insbesondere an neue Asylverfahrensberater*innen und sonstige Personen, die Asylsuchende im Rahmen des Asylverfahrens unterstützen und beraten möchten. Für diese werden die Grundlagen des Verfahrens dargestellt. Die Arbeitshilfe ist bewusst praxisorientiert gestaltet und stellt Basisinformationen zur Verfügung. [Info](#)

Neue DeZIM-Studie: Auswandern ist für jede fünfte Person in Deutschland denkbar, besonders für Menschen mit Einwanderungsgeschichte



Während es in den öffentlichen Debatten zuletzt vor allem um Einwanderung ging, rückt eine aktuelle DeZIM-Kurzstudie ein anderes Phänomen in den Fokus: die Auswanderung aus Deutschland. Die repräsentativen Daten zeigen, dass sich entsprechende Erwägungen in der Bevölkerung mit durchschnittlich 21 % auf einem hohen Niveau bewegen. Besonders Menschen mit Einwanderungsgeschichte können sich diesen Schritt vorstellen und unter ihnen sind es vor allem jene mit familiärem Bezug zur Türkei und zur MENA-Region (Naher Osten und Nordafrika), für die eine Auswanderung vorstellbar ist.

[Weiterlesen](#)

Familiennachzug nach Deutschland

Der Mediendienst Integration berichtet: Im Jahr 2025 wurden in deutschen Botschaften rund 110.000 Visa für Familienzusammenführungen ausgestellt, knapp 21.000 davon an Personen aus Syrien, Iran, Afghanistan und Irak. Studien zeigen: Familiennachzug hat Einfluss auf die Integration. [Weiterlesen](#)



BAMF: Asylzahlen Gesamtjahr und Dezember 2025

Im Dezember 2025 hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) 6.531 Asylerstanträge entgegengenommen, im Gesamtjahr 2025 wurden 113.236 Asylerstanträge gestellt. Entschieden hat das Bundesamt im gesamten Jahr über 310.930 Asylverfahren. [Mehr Info](#)

Aktuelle Änderungen im Asyl-, Aufenthalts- und Staatsangehörigkeitsrecht

Die am 05. Dezember 2025 vom Deutschen Bundestag beschlossenen Änderungen hat der Informationsverbund Asyl & Migration [hier](#) zusammengefasst.

Nordrhein-Westfalen plant Einführung von ABC-Klassen

Nordrhein-Westfalen beabsichtigt landesweit ABC-Klassen einzuführen, um die Sprachkompetenz von Kindern im Jahr vor der Einschulung gezielt zu fördern. Das Landeskabinett hat dafür den Weg freigemacht. So sorgt die Landesregierung für einen besseren Schulstart, für bessere Bildungschancen und für bessere Schulkarrieren, indem durch frühere Sprachstandserhebung und verpflichtende Kurse in ABC-Klassen sichergestellt wird, dass Kinder über die Sprachkompetenz verfügen, die sie bei Einschulung haben müssen.

[Weiterlesen](#)



Mehr Sprachen Mehr Wir: Material zu Mehrsprachigkeitsförderung

[Hier](#) finden Sie eine umfassende Auswahl an Ressourcen, um Mehrsprachigkeit an Schulen gezielt zu fördern und zu stärken. Sie umfasst Materialien aus der Fachveranstaltungsreihe „Mehr Sprachen - mehr WIR: Mehrsprachigkeit an der Schule fördern“, darunter von den Referent:innen bereitgestellte Linklisten, Literaturempfehlungen und Präsentationsfolien.

ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

IAB: Migrant*innen auf dem Arbeitsmarkt

„Deutschland ist angesichts seiner demografischen Herausforderungen dringend auf Zuwanderung angewiesen. Inwiefern kann die Einwanderung von Arbeits- und Fachkräften der Schrumpfung und Alterung des Erwerbspersonenpotenzials entgegenwirken? Welche Entwicklungen in der nationalen und europäischen Einwanderungspolitik begünstigen die Einwanderung von Erwerbspersonen und Fachkräften? Und wie können die Integration in das Bildungs- und Ausbildungssystem, der Zugang zum Arbeitsmarkt und die Bedingungen der sozialen Teilhabe und kulturellen Integration verbessert werden?“ Zu diesen und anderen Fragen rund um das Thema „Migrant*innen am Arbeitsmarkt“ hat das IAB [Publikationen und Projekte des IAB](#) zusammengestellt.



BMAS informiert: Start des Beratungsangebots „Faire Integration“

Zum 1. Januar 2026 haben die Beratungsstellen ihre Arbeit auf neuer gesetzlicher Grundlage aufgenommen. Ziel ist es, durch eine arbeits- und sozialrechtliche Beratung Drittstaatsangehörige vor Ausbeutung und zugleich Einheimische vor Lohndumping zu schützen.

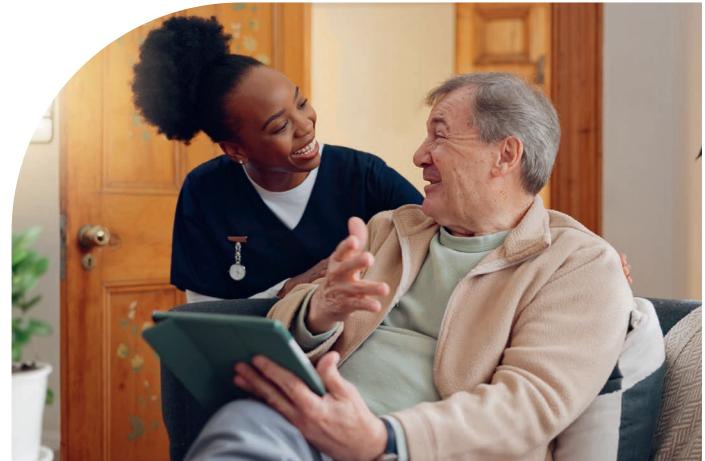
Dazu wurde in jedem Bundesland eine Beratungsstelle eingerichtet. Diese bieten qualifizierte Beratung an, die sich an den besonderen Bedürfnissen von Drittstaatsangehörigen orientiert. Das Beratungsangebot ist unentgeltlich, mehrsprachig und richtet sich sowohl an Drittstaatsangehörige im Inland, als auch an Drittstaatsangehörige, die sich noch im Ausland befinden, aber in Deutschland arbeiten möchten.

Gleichzeitig besteht seit 1. Januar 2026 die Pflicht für Arbeitgeber, auf das Beratungsangebot von „Faire Integration“ hinzuweisen (§ 45c Aufenthaltsgesetz). [Mehr Info](#)

BAMF: Arbeitsmigration in Zeiten des Arbeitskräftemangels

Der deutsche Beitrag zur EMN-OECD-Studie über Arbeitsmigration in Zeiten des Arbeitskräftemangels widmet sich den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und Initiativen zur Gewinnung von Arbeitskräften aus Drittstaaten.

Um Fachkräfteengpässe, die in Deutschland in etlichen Branchen bestehen, zu bewältigen, setzt die aktuelle Bundesregierung neben der Steigerung des inländischen Erwerbspersonenpotenzials auf Erwerbsmigration aus der EU und Drittstaaten. [Weiterlesen](#)



DAAD: Zahl internationaler Studierender deutlich über 400.000

Die Zahl internationaler Studierender an deutschen Hochschulen ist im aktuellen Wintersemester erneut gestiegen. Nach einer Schnellabfrage des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) sind derzeit rund 420.000 internationale Studierende und Promovierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben. [Weiterlesen](#)



Wie viele Flüchtlinge arbeiten in Deutschland?

Der Mediendienst Integration berichtet: „Je länger Geflüchtete in Deutschland sind, desto häufiger haben sie einen Job. Nach acht und mehr Jahren Aufenthalt haben geflüchtete Männer eine höhere Erwerbstätigkeitsquote als die durchschnittliche männliche Bevölkerung.“

Derzeit arbeiten rund 800.000 Menschen aus Asylherkunftsländern in Deutschland (799.500, Stand: Oktober 2025), die meisten von ihnen als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (695.000), ein kleinerer Teil als geringfügig Beschäftigte (104.500). Die Beschäftigungsquote lag bei knapp über 50 Prozent (50,2 Prozent, Stand: September 25). Das sind mehr als solche, die Sozialhilfe beziehen (41,9 Prozent) bzw. arbeitslos sind (27 Prozent).“ [Mehr Info](#)

Indische Beschäftigte verdienen weiterhin am meisten



Unter den Vollzeitbeschäftigen in Deutschland haben Inder im Mittel die höchsten Löhne, wie eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt. Das liegt vor allem daran, dass viele indische Beschäftigte in akademischen MINT-Berufen tätig sind.

Mit einem Bruttomedianlohn von 5.393 Euro lagen indische Beschäftigte im Jahr 2024 an der Spitze aller in Deutschland lebenden Ausländern – gefolgt von Österreichern mit 5.322 Euro und US-Amerikanern mit 5.307 Euro an dritter Stelle. Deutsche Vollzeitbeschäftigte erreichen ein mittleres Bruttoeinkommen von 4.177 Euro, ausländische Beschäftigte insgesamt 3.204 Euro. Das ist es Ergebnis einer neuen IW-Auswertung auf Basis der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur. Betrachtet wurden dabei Staatsangehörige, bei denen mehr als 5.000 Vollzeitbeschäftigte in Deutschland arbeiten.

[Mehr Info](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Bewerbungsstart: Ehrenamtspreis 2026 des Flüchtlingsrats NRW e.V.

„Mit diesem Preis würdigen wir erneut das herausragende ehrenamtliche Engagement, das insbesondere in diesen gesellschaftlich und politisch herausfordernden Zeiten einen unverzichtbaren Beitrag zur Unterstützung und Integration geflüchteter Menschen leistet. Der Ehrenamtspreis, der 2016 anlässlich unseres 30jährigen Bestehens erstmalig ausgelobt wurde, wird 2026 bereits zum sechsten Mal und diesmal im Rahmen unseres 40jährigen Jubiläums verliehen. Die feierliche Preisverleihung findet am 22.11.2026 in der Zeche Carl in Essen statt und wird gemeinsam mit Amnesty International und dem DGB NRW ausgerichtet. Ausgezeichnet wird mit dem Preis eine Initiative oder Einzelperson, deren Engagement die Jury besonders überzeugt und bewegt hat. Jedoch sollen mit der Preisverleihung alle ehrenamtlich in der Flüchtlingssolidarität Tätigen symbolisch geehrt und ihre wichtige Arbeit sichtbarer gemacht werden. Die Preisträgerin erhält ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro sowie eine eigens gestaltete Preisskulptur.“



Die Bewerbungsfrist endet am 15.03.2026.

Das Bewerbungsformular sowie die auszufüllende und zu unterzeichnende Einverständniserklärung finden Sie auf der [Website](#).

Förderaktion der Aktion Mensch: Zeichen setzen! Für mehr Respekt und Vielfalt

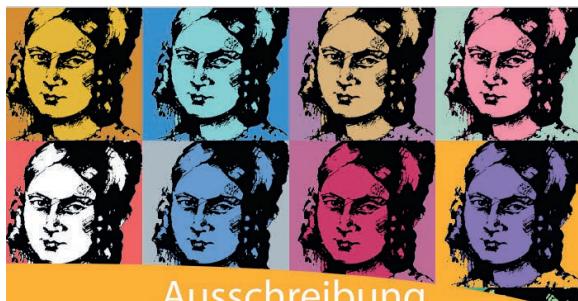
„Ausgrenzung tut weh – und sie betrifft mehr junge Menschen als man denkt. Mit unserer neuen Förderaktion wollen wir junge Menschen befähigen, Ausgrenzung zu erkennen, sicher und selbstbewusst damit umzugehen und sich aktiv für ein respektvolles, inklusives Miteinander einzusetzen – in der Schule, in der Freizeit und in der digitalen Welt. Für mehr Respekt und Vielfalt.“

[Info hier](#)



Anneke-Preis 2026

Bereits zum achten Mal vergeben die Städte Hattingen und Sprockhövel im Jahr 2026 den Anneke-Preis an Menschen, Initiativen oder Vereine, die sich in besonderer Weise für Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter engagieren. Geehrt werden Leistungen in den Bereichen Bildung, Soziales und Integration – sowohl in Form einzelner Projekte als auch durch langfristiges, kontinuierliches Wirken. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.



Ausschreibung Anneke-Preis 2026

„Zeichen setzen für Gleichstellung –
jetzt nominieren!“

SAVE THE DATE

Die Preisverleihung findet am
14. Juni 2026 um 11.00 Uhr in der
Glückauf-Halle, Dresdener Straße 11 in Sprockhövel statt.

Auch im Jahr 2026 vergeben die Städte Hattingen und Sprockhövel den Anneke-Preis an Menschen, Initiativen oder Vereine aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis, die sich in besonderer Weise für Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter engagieren. Geehrt werden Leistungen in den Bereichen Bildung, Soziales und Integration – sowohl in Form einzelner Projekte als auch durch langfristiges, kontinuierliches Wirken.

Der Preis ist vom Leben der Frauenrechtlerin und Demokratin Mathilde Franziska Anneke inspiriert und mit 1.000 Euro dotiert.

Stadt SPROCKHÖVEL Gleichstellungsbüro

STADT HATTINGEN

Mathilde Franziska Anneke, eine der berühmtesten Frauenrechtlerinnen, Verfechterin der Demokratie und Aktivistin gegen die Sklaverei, ist in Sprockhövel geboren und in Hattingen aufgewachsen. Ihr bewegtes Leben ist den preisverleihenden Städten Hattingen und Sprockhövel bei der Auswahl der Gewinner*innen Vorbild und Vermächtnis. Der Schwerpunkt der Preisverleihung 2026 liegt auf dem Thema „Antifeminismus und die Abwertung von Frauen und Minderheiten“, denn antifeministische Einstellungen führen nach wie vor zu Diskriminierung und Gewalt. Der Anneke-Preis würdigt Menschen, Initiativen oder Vereine, die sich mit ihrem Einsatz für Frauen und Gleichstellung diesen Entwicklungen entgegenstellen und damit einen wichtigen Beitrag für eine offene, gerechte und vielfältige Gesellschaft leisten.

Die Preisverleihung findet am 14. Juni 2026 um 11:00 Uhr in der Glückauf-Halle, Dresdener Straße 11, in Sprockhövel statt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

Multimediale und Interaktive Ausstellung: YOUNIWORTH

Die Ausstellung unter dem Motto „Verstehen – Begegnen – Zusammenleben“ richtet sich an Schulen, Fachkräfte, Politik, interessierte Einrichtungen sowie die Öffentlichkeit.

Bei Interesse bitte anmelden per Mail an:
jmd.praktikant@awo-en.de oder larissa.boguta@awo-en.de.

Weitere Informationen und ein digitaler 360 Grad-Rundgang:
www.YOUNIWORTH.de.

Eröffnung:

03.02.2026, 14 Uhr

Ausstellungszeitraum:
04.02. - 12.02.2026

Veranstaltungsort:
Adolf-Reichwein-Realschule,
Almstraße 11, Witten

Veranstalter:
Adolf-Reichwein-Realschule und
Jugendmigrationsdienst AWO
Ennepe-Ruhr

Save the date: Azubi-Speed-Datings in Hattingen, Witten und Ennepetal

Termine:

- Azubi-Speed-Dating Hattingen: 17. März 2026, 13:00 bis 15:00 Uhr, Gesamtschule Hattingen, Marxstraße 99, 45527 Hattingen
- Azubi-Speed-Dating Ennepetal: 18. März 2026, 13:00 bis 15:00 Uhr, Berufskolleg Ennepetal, Wilhelmshöher Str. 12-22, 58256 Ennepetal
- Azubi-Speed-Dating Witten: 25. März 2026, 13:00 bis 15:00 Uhr, Berufskolleg Witten, Husemannstr. 51, 58452 Witten

Veranstalter: agenturmark

Rassismus im Sport - (K)ein Thema für mich?!

Rassismus ist ein gegenwärtiges Thema der Gesellschaft. Doch was bedeutet Rassismus eigentlich genau, woher kommt er, wie wirkt er, wo treffen wir ihn im Sport an? Wieso könnte Rassismus ein Thema für mich sein? Wie kann ich Rassismus im Sportverein begegnen? Wie gut bin ich oder mein Sportverein bereits aufgestellt?

Mehr Info und Anmeldung [hier](#).



Termine:

25.03. und 13.04.2026,
jeweils 17.30 Uhr bis 21 Uhr
Hinzu kommt eine Selbstlern-
phase zwischen den Semina-
ren

Veranstaltungsort:
Online-Qualifizierung via
Zoom zur Verlängerung der
Lizenz ÜL-C mit 15 Lernein-
heiten

Veranstalter:
Eine Kooperation zwischen
dem Kreissportbund und dem
Kommunalen Integrations-
zentrum

Impressum

Herausgeber

(inkl. Texten und Abbildungen, soweit nicht anders angegeben):

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide
02336 4448-179
ki@en-kreis.de
[http://www.enkreis.de/bildungintegration/
kommunales-integrationszentrum.html](http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html)

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis:

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich Gendern halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336 4448-179. Vielen Dank!

Sie möchten auch gerne in unseren Verteiler aufgenommen werden? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter 02336/4448-179 oder per Mail unter [ki\(@\)en-kreis.de](mailto:ki(@)en-kreis.de)

